

Tagungsleitung

Dr. Stephan Schleissing, Geschäftsführer des Instituts Technik-Theologie-Naturwissenschaften an der LMU München

Tagungsorganisation

Cornelia Spehr, Telefon: 08158 251-125, Telefax: 08158 99 64 25, Email: satzger@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich. Bitte verwenden Sie die beiliegende Anmeldekarte, den Online-Modus bzw. die Email-Anschrift der Tagungsorganisation. Ihre Anmeldung wird nicht bestätigt und ist verbindlich, sollten Sie von uns nicht spätestens eine Woche vor Tagungsbeginn eine Absage wegen Überbelegung erhalten. **Anmeldeschluss ist der 23. Februar 2015.**

Abmeldung

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens zum 23. Februar 2015 um entsprechende schriftliche Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises, ab dem Tag des Tagungsbeginns 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf Ermäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung über den Eingang Ihrer Abmeldung. Zu Ihrer Buchung empfehlen wir den Abschluss einer Seminar-Versicherung.

Preise	€
Teilnahmebeitrag	40.–
Verpflegung (ohne Ü/Fr)	27.–
Vollpension im Einzelzimmer	82.–
Vollpension im Zweibettzimmer	61.–
Vollpension im Zweibett- als EZ	88.–

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

Ermäßigung

Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr) und Arbeitslose erhalten eine Ermäßigung von 50 %. JournalistInnen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn der Presseausweis von einer ausstellungsberechtigten Organisation vorliegt. Eine Kopie Ihres Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.

Stiftung Schloss Tutzing

Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des denkmalgeschützten Gesamtensembles „Schloss und Park Tutzing“ Sorge zu tragen. Möchten Sie der Stiftung einen Betrag zukommen lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Kooperationspartner

TTN

Ethik interdisziplinär
Institut Technik-Theologie-Naturwissenschaften
an der Ludwig-Maximilians-Universität München

Gefördert von:



Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.



Die Bundeszentrale für politische Bildung hat für diese Tagung einen Zuschuss in Aussicht gestellt.

Verkehrsverbindungen

Für die Planung Ihrer Anreise nutzen Sie bitte das Portal Greenmobility auf unserer Homepage. Die Akademie verfügt nur über eine begrenzte Anzahl von Parkplätzen. Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Ab München Hbf: S6 (Tiefgeschoss) bis Endstation Tutzing oder Regionalbahn der Richtung Garmisch bzw. Kochel. Fußweg vom Bahnhof zur Akademie: 10 Minuten. Mit dem Auto fahren Sie von München auf der A95 in Richtung Garmisch bis Starnberg, von Starnberg auf der B2 bis Traubing, dort links nach Tutzing.

Tagungsgäste, die zur Anreise öffentliche Verkehrsmittel benutzen und dieses durch Vorlage ihres Fahrscheins (Mindestbetrag: 10.– €) an der Rezeption nachweisen können, erhalten auf den Tagungsbeitrag einen **Preisnachlass** von 10.– €.

Tagungsnummer: 0442015

Evangelische Akademie Tutzing
Schloss-Straße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de
Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde



klimateutral
gedruckt
Zertifikatsnummer:
53275-1401-1007
www.climatepartner.com

GO GREEN

Der CO₂-neutrale Versand
mit der Deutschen Post

**EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING**
Schloss-Straße 2+4, 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de



Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug, Anschriftenberechtigungskarte!



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Biopatente

Saatgut als Ware und als öffentliches Gut

2. bis 3. März 2015

In Kooperation mit dem
Institut Technik-Theologie-Naturwissenschaften (TTN)
an der LMU München

WEM NÜTZEN PATENTE AUF SAATGUT?

Für die Wohlfahrtsentwicklung der Menschheit spielt die Kultivierung von Saatgut seit jeher eine zentrale Rolle. Auch in Zukunft entscheidet die Qualität von Pflanzensamen – ob konventionell oder mit Hilfe der Biotechnologie gezüchtet – maßgeblich über die Frage, ob ausreichend Nahrungsmittel zur Versorgung der Erdbevölkerung angebaut werden können. Doch welche Anreize sorgen dafür, dass die Entwicklung und Züchtung von ertragsstarken Sorten bzw. einzelner Pflanzen stattfindet?

Ein zentraler ökonomischer Anreiz ist der Schutz geistigen Eigentums. Durch ein zeitlich befristetes Monopol an der Nutzung ihrer Erfindung gibt der Staat Innovatoren die Möglichkeit, ihre Investitionen in Forschung und Entwicklung zu refinanzieren. Zugleich wird die Patentierung von Saatgut seit geraumer Zeit kontrovers diskutiert. So kommt die Kammer für Nachhaltige Entwicklung der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) in ihrer Studie „Biopatente und Ernährungssicherung aus christlicher Perspektive“ (2012) zu dem Schluss: „Biopatente sind [...] das Musterbeispiel für einen Funktionswandel des Patentwesens weg von einer Institution, die technische Innovationen stimuliert, die später durch den Ablauf der Patente zu intellektuellem Gemeingut werden soll, und hin zu einer Sicherung möglichst hoher ‚returns on investments‘ für Patentinhaber.“

In den Konflikten um eine gerechte internationale Ordnung der Landwirtschaft ist die Frage der Patentierung von Saatgut von großer symbolischer Bedeutung. Doch welche tatsächlichen Wirkungen können dem Schutz geistigen Eigentums zugeschrieben werden? Sind diese ein Anreiz für Investitionen oder eher eine „Überbelohnung“? Und welche Konsequenzen haben solche schutzrechtlichen Ansprüche für die ökonomische Situation von Bauern in Industrieländern bzw. Armutsregionen?

Die Tagung ist Teil eines vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Forschungsprojekts, das gegenwärtig am Institut Technik-Theologie-Naturwissenschaften durchgeführt wird. Zur Diskussion der rechtlichen, ethischen und sozioökonomischen Fragen laden wir Interessierte herzlich ein ins Tutzinger Schloß.

Udo Hahn
Direktor der Evangelischen Akademie Tutzing

Dr. Stephan Schleissing
Institut Technik-Theologie-Naturwissenschaften

Informationen zur Rolle von Patenten im Saatgutbereich finden Sie unter www.pflanzen-forschung-ethik.de

PROGRAMM

MONTAG, 2. MÄRZ 2015


- Anreise ab 12.00 Uhr
- 14.15 Uhr Begrüßung und Einführung in die Tagungsthematik
Dr. Stephan Schleissing
- 14.30 Uhr **Der Mensch ist, was er sät und erntet**
Anmerkungen zum Thema aus der Sicht einer Kulturpflanzengeschichte
Prof. Dr. Hansjörg Küster
- 15.30 Uhr **Geistiges Eigentumsrecht und der Schutz traditionellen Wissens**
Prof. Dr. Christine Godt
- 16.30 Uhr Kaffeepause
- 17.00 Uhr **„Samen des Zorns“**
Politische Narrative in der Kontroverse um Biopatente
Prof. Dr. Peter Feindt (angefragt)
- 18.30 Uhr Abendessen
- 20.00 Uhr **Patente – Blockade oder Anreiz für Innovationen?**
Prof. Dr. Michael Stephan
- anschließend informelle Gespräche in den Salons

DIENSTAG, 3. MÄRZ 2015

- 07.45 Uhr Andacht am Morgen in der Schlosskapelle
- 09.00 Uhr **Saatgut als Gemeingut**
Dr. Gregor Kaiser
- 10.00 Uhr **Biopatentierung und Sortenschutz in der Kontroverse**
Dr. Andreas Koch
- 11.00 Uhr Kaffeepause
- 11.30 Uhr Podiumsdiskussion mit den Vortragenden der Tagung
Moderation: Dr. Stephan Schleissing
- 12.30 Uhr Ende der Tagung mit dem Mittagessen

Referierende

Prof. Dr. Peter Feindt, Politikwissenschaftler, Professor of Strategic Communication, Wageningen University
Prof. Dr. Christine Godt, Professorin für Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Dr. Gregor Kaiser, Sozialwissenschaftler und Forstwirt, Lennestadt
Dr. Andreas Koch, European Patent Attorney, Schiweck Weinzierl Koch GbR, München
Prof. Dr. Hansjörg Küster, Professor für Pflanzenökologie am Institut für Geobotanik der Leibniz Universität Hannover
Dr. Stephan Schleissing, Geschäftsführer des Instituts Technik-Theologie-Naturwissenschaften an der LMU München
Prof. Dr. Michael Stephan, Lehrstuhl für Technologie- und Innovationsmanagement, Philipps-Universität Marburg



**DAS TRADITIONSREICHE
SCHLOSS TUTZING DIENT
SEIT 1947 DER EVANGELISCHEN
AKADEMIE TUTZING ALS
TAGUNGSSTÄTTE**